

Varianten der Phantom II

Varianten XF4H-1: zwei A11wetter-Kampfflugzeug-Prototypen mit je zwei General Electric J79-GE-3A Strahltriebwerken mit Nachverbrennung von 6.713 kp Schub.

F-4A (zunächst F4H-1F): Vorserienmodell mit einer Standardbewaffnung von vier Sparrow III Lenkflugkörper; das ursprünglich vorgesehene Triebwerk war nicht erhältlich, und die Maschinen wurden mit J79-GE-2/-2A Triebwerken mit Nachverbrennung von 7.326 kp Schub bestückt; das Suffix F bei der ursprünglichen Bezeichnung verweist auf ein nicht dem Standard entsprechendes Triebwerk; 45 gebaut.

F-4B (zunächst F4H-1): Serienmodell, Weitgehend identisch mit den späten F-4A, aber mit dem ursprünglich vorgesehenen J79-GE-8 Strahltriebwerk mit Nachverbrennung von 7.711 kp Schub; in der Ausführung für die Kampf/Angriffsrolle hatte die F-4B ein APQ-72 Feuerleitradar und konnte die Sparrow plus vier AIM-9 Sidewinder oder bis zu 7.257kg verschiedene Waffen aufnehmen; 649 gebaut.

EF-4B: Neubezeichnung einer F-4B nach Umbau als ECM-Trainer.

NF-4B: Neubezeichnung einer F-4B im Einsatz als Versuchsmaschine.

QF-LLB: Bezeichnung für F-4B, die zu Überschall-Zieldarstellungsdrohnen für Raketentests umgebaut wurden.

RF-4B: Serienmodell einer unbewaffneten Tag/Nachtaufklärungsversion, weitgehend ähnlich der F-4B, aber mit einem verlängerten Bug; Standard-Radar und Avionik der F-4B waren durch Kameras, Radar und Infrarotsensoren ersetzt; 46 Maschinen wurden für das US Marine Corps gebaut.

F-4C (zunächst F-1 10A): Kampf/Angriffsversion für die US Air Force, weitgehend identisch mit der F-4B, aber mit Doppelsteuerung, J79-GE-15 Triebwerken von 7.711 kp Schub mit Nachverbrennung und zahlreichen Änderungen im System; 635 gebaut.

EF -4C: Neubezeichnung von mehreren F-4C nach dem Umbau auf eine 'Wild Weasel'-Konfiguration für die ECM-Rolle.

YRF-4C (zunächst YRF-110A): Bezeichnung für zwei als Prototypen einer taktischen Aufklärungsversion der USAF umgebaute F-4B.

RF-4C: Serienversion der YRF-4C, eigentlich ein F-4C-Flugwerk in RF-4B Konfiguration; 499 gebaut.

F-4D: USAF Serienversion, weitgehend wie die F-4C, aber mit einer auf die Einsätze der USAF abgestimmten Avionik, 773 gebaut, davon 68 an den Iran und 36 nach Südkorea geliefert.

EF-4D: Neubezeichnung einiger auf 'Wild Weasel' Standard gebrachten McDonnell

F-D.YF-4E: Umbenennung von YRF-4C, die auf F-4E Standard gebracht und als Prototypen eingesetzt wurden.

F-4E: Hauptserienversion mit stärkeren J79-GE-17 Turbojet-Triebwerken, erhöhter Treibstoffkapazität, verändertem Bug mit kleinerem APQ-120 Radar, Manöverklappen und einer mehrläufigen 20 mm-Kanone; 1.405 gebaut und an Australien, Griechenland, die Türkei, den Iran, Israel, Südkorea und die Bundesrepublik ausgeliefert.

F-4E(J): Version der F-4E zur Luftraumverteidigung für die japanischen Selbstverteidigungs-Luftstreitkräfte (JASDF); reduzierte Treibstoffkapazität; 13 von McDonnell und 126 unter Lizenz von Mitsubishi gebaut.

RF-4E: taktische Aufklärerversion der F-4E für den Export; 130 gebaut.

RF-4E(J): unbewaffnete Aufklärerversion der F-4E für die JASDF; 14 gebaut.

F-4F: Version der F-4E als Luftüberlegenheitsjäger für die deutsche Luftwaffe Einführung von Manöverklappen; Luft-Boden-Waffensysteme; 175 gebaut.

F-4G: Bezeichnung ursprünglich für zwölf in Vietnam eingesetzte F-4B mit ASW-21 Datenverbundsystem; später wieder auf F-4B Standard gebracht.

F-4G: später als Neubezeichnung für auf "Wild Weasel" Standard gebrachte F-4E.

YF-4J: Neubezeichnung für drei F-4B nach Umbau zu Prototypen für eine geplante Kampfversion der US Navy.

F-4J: Serienmodell des Kampfflugzeugs für die US Navy, mit J79-GE-10 Strahltriebwerken von 8.119 kp Schub mit Nachverbrennung, erweiterten Tragflächen und neuem Heck für verbesserte Start- und Landeleistungen und modernere Avionik, darunter ein automatisches Landesystem für Flugzeugträger; zwölf gebaut.

F-4K: veränderte Version der F-4J für den Einsatz bei der britischen Royal Navy mit Rolls-Royce Spey RB.168-25R Mk 202/203 Turbofan-Triebwerken von 9.305 kp Schub mit Nachverbrennung; zwei YF-4K Prototypen und 50 Serienmaschinen; die RN Bezeichnung lautete Phantom FG.Mk 1.

F-4M: Version der F-4K für den Einsatz bei der Royal Air Force; mit dem gleichen Triebwerk wie die F-4K, aber mit einigen Varianten; Sky Flash Raketen und äußere Waffenstationen waren beibehalten; auf zwei YF-4M Prototypen folgten 116

Serienmaschinen; die RAF Bezeichnung für den Einsatz als Erdkampffäger und taktischer Aufklärer lautete Phantom FGR.Mk 2.

F-4N: Neuebezeichnung für modernisierte F-4B mit verstärkter Struktur und neuerer Avionik.

F-4S: Neuebezeichnung für modernisierte F-4J mit verstärkter Struktur und Vorflügeln.